

## Andrena curvungula Thoms. und A. Pandellei (Pér.) Saund. (Hym.)

Von J. D. Alfken in Bremen.

### *A. curvungula* Thoms.

♀.

Körper 13—14 mm lg.  
Mesonotum, Schildchen und  
Hinterschildchen rost-  
gelb beschuppt.  
Schienenbürste leuchtend  
rostgelb.  
Letztes Tarsenglied sehr  
lang, so lang wie die 3  
vorhergehenden zusammen,  
stark gebogen.  
Hinterleibsringe hinten stark  
eingedrückt,  
Endränder breit gelbbraun  
gefärbt.  
Hinterleib oben, besonders  
in der Mitte der Ringe zer-  
streuter und auf den einge-  
drückten Endrändern viel  
feiner punktiert.

♂.

Körper 10—12 mm lg.  
Gesicht und Mesonotum  
gelbbraun behaart.

Letztes Tarsenglied der  
Hinterbeine stark gebogen,  
fast so lang wie die 3 vor-  
hergehenden zusammen.  
Die niedergedrückten End-  
ränder der Hinterleibsringe  
wie beim ♀.  
Punktierung des Hinter-  
leibes zerstreuter, feiner und  
nicht so tief.

### *A. Pandellei* (Pér.) Saund.

♀.

Körper 10—12 mm lg.  
Mesonotum, Schildchen und  
Hinterschildchen schmutzig  
graubraun beschuppt.  
Schienenbürste gelbbraun,  
unten silbergrau schillernd.  
Letztes Tarsenglied viel  
kürzer, nur so lang, wie  
die 2 vorhergehenden zu-  
sammen, fast gerade.  
Hinterleibsringe hinten  
schwach eingedrückt,  
Endränder schmal gelbbraun  
gefärbt.  
Hinterleib überall gleich-  
mässig dicht punktiert.

♂.

Körper 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—11 mm lg.  
Gesicht und Mesonotum  
schmutzig graubraun  
behaart, letzteres manchmal  
mit schwarzen Haaren ver-  
mischt.  
Letztes Tarsenglied der  
Hinterbeine fast gerade, so  
lang wie die 2 vorhergehen-  
den zusammen.  
Die niedergedrückten End-  
ränder der Hinterleibsringe  
wie beim ♀.  
Punktierung des Hinter-  
leibes dichter, gröber und  
tiefer.

In den Apidae Europaeae, S. 721, bemerkt *Schmiedeknecht*  
zur Beschreibung der *Andrena curvungula* Thoms.: „Man

kann leicht 2 Formen unterscheiden: eine grössere, bei welcher das Mesonotum schön rehbraun gefärbt und eine kleinere, bei welcher auch bei ganz frischen Exemplaren diese Färbung blasser, mehr graulich ist.“ Diese Bemerkung berechtigt zu dem Schlusse, dass *Schmiedeknecht* die beiden oben behandelten Arten vor sich hatte. Die „kleinere Form“ ist eben die *A. Pandellei*, die in Thüringen mehr die Bergregionen bewohnen soll. Der Name dieser Art stammt von *Pérez*; er beschrieb auch beide Geschlechter in den *Mellif. de Barbarie*, 1895, S. 49, n. 74; das ♂ wurde aber schon früher von *Edw. Saunders* unter dem von *Pérez* gegebenen Namen beschrieben. (*Ent. Monthly Mag.* XVIII, 1881, S. 167).

Thomson behandelt zweifellos die echte *A. curvungula*. Dies lässt sich an der Grössenangabe (14 mm) und an der Bildung des letzten Gliedes der Hintertarsen und der Klauen erkennen; es widerspricht dem freilich die Angabe, dass das Mesonotum grau befleckt ist. Dies könnte bei abgeflogenen Exemplaren, die ich nicht sah, der Fall sein.

Es erübrigt noch, zu erörtern, ob die „kleine Form“ wirklich die *A. Pandellei* (*Pér.*) *Saund.* ist. Nach der Beschreibung von *Pérez* soll beim ♀ die Endfranse des Hinterleibes schwärzlichbraun und die Schienenbürste silberweiss sein. Die Endfranse ist bei den beiden bei uns vorkommenden Arten gleich, nämlich dunkel rotbraun gefärbt, und die Schienenbürste der kleinen Art hat nur unten einen silbergrauen Schimmer. Im übrigen lässt die Beschreibung, besonders die der Skulptur, die kleine Art gut erkennen; deshalb halte ich es für richtig, den Namen *Pérez* für sie zu verwenden.

Unverständlich ist mir, wie *Schenck* die *Apis hirtipes* *Fanz.*, *Fauna Ins. Germ.* IV, 1797, P. 46, T. 15, auf die *A. curvungula* *Thoms.* beziehen konnte, und ebenso wenig kann ich verstehen, dass die *A. hirtipes* *Pz.* im Cataloge von *Dalla Torre* bei *Dasypoda plumipes* *Pz.* untergebracht wurde; sie lässt sich meiner Meinung nach nur auf eine *Andrena hattorfiana* *F.* var. *haemorrhoidalis* *K.* deuten, welche stark gesammelt hat.

*A. curvungula* ist mir von Leipzig (*Krieger*), Giessen (*Seitz*), Thüringen (*Schmiedeknecht*), Breslau (*Dittrich*), Oesterreich-Schlesien (*Ducke*) und Genf (*Frey-Gessner*) bekannt geworden, ausserdem wurde sie in Nassau, Schweden und Russland gefunden. *A. Pandellei* kenne ich von Breslau (*Dittrich*), 1 ♀ wurde auf *Armeria vulgaris* gefangen, Thüringen (*Friese*), Oesterreich-Schlesien und Triest (*Ducke*) und Böhmen (*Kubes*). In Böhmen (*Koliu*), wo sie häufiger anzutreten scheint, besucht sie die Blüten von *Campanula*-Arten. *Edw. Saunders* beschrieb sie aus Lusitanien.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für systematische Hymenoptero-  
logie und Dipterologie](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: [Andrena curvungula Thoms. und A. Pandellei \(Per.\)  
Saund. \(Hym.\). 320-321](#)